

Antrag der Fraktionen Bü 90/Grüne und CDU vom 28. Mai 2014 betr. TTIP 2014



**B' 90/Die GRÜNEN Stadtverordnetenfraktion
Darmstadt**
Lauteschlägerstr. 38—64289 Darmstadt
Tel./Fax: 06151/6 14 90, 06151/6 14 01
Mail: fraktion@gruene-darmstadt.de
Internet: www.gruene-darmstadt.de/fraktion

**C D U D a r m s t a d t
Stadtverordnetenfraktion**
Steubenplatz 12 4—64293 Darmstadt
Tel./Fax: 06151/171211, 06151/171219
E m a i l : f r a k t i o n @ c d u - d a r m s t a d t . d e
Internet: www.cdu-darmstadt.de

28. Mai 2014

A N T R A G

TTIP 2014 (Transatlantische Freihandelsabkommen)

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung unterstützt ausdrücklich den Beschluss des Hauptausschusses des Deutschen Städtetages aus seiner Sitzung vom 12.02.2014.

1. Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt die Festlegungen des Koalitionsvertrages von CDU, CSU und SPD, bei den derzeit geführten Verhandlungen übereine transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP), auf die Wahrung der europäischen Sozial- und Umweltstandards sowie auf den Schutz der kommunalen Daseinsvorsorge Wert zu legen. Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt in diesem Zusammenhang auch das klare Bekenntnis des Koalitionsvertrages zu der Bedeutung der Daseinsvorsorge, der Wichtigkeit des Subsidiaritätsprinzips und somit der Erhaltung der Gestaltungshoheit der Kommunen bei der Daseinsvorsorge.
2. Vor diesem Hintergrund fordert die Stadtverordnetenversammlung die Bundesregierung auf, sich gegenüber der EU-Kommission mit Nachdruck dafür einzusetzen, dass die kommunale Daseinsvorsorge, darunter insbesondere die nicht liberalisierten Bereiche, wie die öffentliche Wasserver- und Abwasserentsorgung, die Bereiche Abfall und ÖPNV, soziale Dienstleistungen sowie alle Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge im Kulturbereich, vom derzeit mit den USA verhandelten Freihandelsabkommen und allen weiteren Handelsabkommen explizit ausgeschlossen wird.
3. Der bisherige Prozess der Verhandlungen zum Freihandelsabkommen EU-USA ist intransparent und vernachlässigt die Rechte der gewählten Parlamentarier auf europäischer, nationaler und Länderebene sowie die der Kommunen. Die Stadtverordnetenversammlung fordert die EU-Kommission auf, das Mandat über die Verhandlungen offen zu legen und über den Verhandlungsprozess regelmäßig zu berichten. Die Grundsätze der Rechtsstaatlichkeit müssen auch in Streitfällen gelten.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich

Hildegard Förster-Heldmann
Yücel Akdeniz
(Fraktionsvorsitzende)

Hartwig Jourdan
(Fraktionsvorsitzender)